

# Ein Gletscher – ein Hotel – eine Familie. Horizonte einer Walliser Hoteliereyndynastie

**Bild- und Textband über das Hotel Glacier du Rhône in Gletsch (1858–1984), die anderen Seilerschen Gastbetriebe in Zermatt, Bern und Küsnacht am Zürichsee und markante Unternehmerpersönlichkeiten dieser wohl bekanntesten Walliser Hotelierefamilie.**

**Mit einem Vorwort von alt Bundesrat Pascal Couchepin.**

Der Hauptteil des 446 Seiten zählenden und mehr als sechs Kilogramm wiegenden Opus im aussergewöhnlichen Format DIN-A3 quer, das in einer traditionsreichen chinesischen Druckerei auf Heidelberger Maschinen gedruckt und in Handarbeit gebunden wurde und nun in elegantem Schuber angeboten werden kann, beschlägt landschaftliche, reisekulturgeschichtliche und hotelunternehmerische Aspekte der Hotelsiedlung am Fusse des Rhonegletschers.

Die Landschaft im Wandel, ihre Darstellung über die Jahrhunderte und das mit bedeutenden Walliser Antiquitäten des 17. und 18. Jahrhunderts komponierte Hotelinterieur, wie es bis 1984 existierte, sind mit lithografischer Akribie in grossformatigen Abbildungen opulent illustriert. In fundierter historischer Analyse mit Hunderten von Bild- und Textbelegen wird die ‚Touristen-Karawanserei‘ Gletsch im hotelunternehmerischen Zusammenhang dargestellt.

Einen stärker fokussierenden Teil des Buches bilden zahlreiche Dokumente von Passanten, Touristen, Gästen, Mitarbeitenden und Hoteliers, eine bunte, nach Jahrzehnten geordnete Palette von Werbematerial und Bildpostkarten, die den Tourismus zwischen Furka und Grimsel vor Augen führt, zeitgenössische Zeitungsartikel, welche die Wahrnehmung des Hotels im Jahre 1984, am ‚Ende einer Epoche‘, widerspiegeln.

Anderthalb Dutzend Seiten sind dem heutigen Ort Gletsch gewidmet, der nunmehr im ‚Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz‘ (ISOS) als ‚Spezialfall von nationaler Bedeutung‘ figuriert.

Wer den Hoteliernamen Seiler hört, denkt indes in erster Linie an Zermatt, und ohne ausgreifende Skizzen der beruflichen Tätigkeit für diesen Teil der verzweigten Familienbetriebe und von dessen eindrücklicher Entfaltung zu einem der grössten Hotelunternehmen der Schweiz sind die Angehörigen der Familie, welche sich als hotelunternehmerische Visionäre oder aus familialer Solidarität der Belle Epoque-Relaisstation Gletsch annahmen, in ihrem Wirken ebensowenig zu verstehen wie ohne Aufweis ihres politischen und verbandspolitischen Engagements für das Gemeinwesen und den Berufsstand.

So gelangen die touristischen Anfänge des Matterhorndorfes von der Mitte der 1850er Jahre bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges, insbesondere die Lancierung des Zermatter Sportwinters durch Hermann Seiler 1927/28 und dessen Etablierung in den folgenden Jahren bis 1939, in diesem Prachtwerk erstmals anhand von vielen Dutzend signifikanten Bild- und Textzeugnissen zur Darstellung. Randabfallend im Format A3 wiedergegebene Fotografien, Werbeplakate, Hotelprospekte, Artikel aus Zeitungen und Magazinen stellen vor Augen, wie sich das einst kleine Bergdorf zumal dank mannigfacher Initiativen und Bemühungen der Familie Seiler zu einer weltberühmten Feriendestination entwickelt hat.

446 Seiten, überaus reich illustriert, 42 x 29,7 cm, Hardcover, Fadenheftung, geliefert im Schmuckschuber mit geprägtem Gewebereinband. ISBN 978-3-905756-67-8, Fr. 179.– Rotten Verlag Visp 2012.

„Mark Andreas Seiler hat eine Hommage an seine Vorfahren geschaffen, die mit detailreichen Texten und mit eindrücklichem historischem Bildmaterial überzeugt.“

*Hotelrevue vom 22. März 2012.*

„Über 6 Kilogramm schwer und 446 A3-Seiten stark ist das Werk ‚Ein Gletscher – ein Hotel – eine Familie‘ geworden. Es zeigt den Aufstieg einer der glorreichsten Hoteldynastien der Schweiz auf, versehen mit vielen Archivbildern und Anekdoten, aber auch historisch profunden Textbeiträgen.“

*Tages-Anzeiger vom 28. März 2012.*

„... erstaunlich vielfältiges und grossartiges Bildmaterial [...] feinfühliges, facettenreiche und leicht leserliche Texte ...“

*Walliser Bote vom 1. März 2012.*

„[E]in[...] – wie es sich geziemt, möchte man fast sagen – aussergewöhnliche[r] Prachtband, der mit [...] einer Fülle hervorragender bildlicher Reproduktionen sowie einer höchst gediegenen Gestaltung aufwartet. [...] Die [...] Fotografien vom Innern des Hotels erlauben mit den präzisen Bildbeschreibungen einen Einblick in eine Welt, die nicht in der puren Lust an dummem Luxus schwelgte, sondern ihren eigenen kultivierten Stil ausbildete: einen von jeglicher Anbiederung freien, aufrichtigen Respekt für den Gast, die Pflege auch des scheinbar Ephemeren (der Concierge trug eine massgeschneiderte Uniform), die Sorgfalt im Umgang mit den hochwertigen Materialien des Interieurs.“

*Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung vom 10. März 2012.*

„Du grand art hôtelier et intellectuel. L'art des Seiler.“

*Aus dem Vorwort von Pascal Couchepin, Bundesrat 1998–2009, Bundespräsident der Schweiz 2003 und 2008.*

„Hervorragend recherchiert [...] faszinierend illustriert.“

*Christian Pfister, Professor für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte der Universität Bern 1997–2009.*

„... magnifique futur ouvrage sur l'hôtel Seiler Gletsch! [...] hôtel qui m'a marqué par sa beauté.“

*Dom Duarte Pio, Haupt des Hauses Bragança und portugiesischer Thronprätendent, nach Durchsicht der Druckfahnen in Erinnerung an einen Besuch gemeinsam mit seinen Eltern.*

